

PV AKTUELL



Neues aus den Pfarreien
im Pfarrverband

Nr. 11 OSTERN 2024

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



FASTEN²⁰²⁴AKTION

INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE

FEHLT DENN BEIM MOTTO NICHT EIN SATZZEICHEN
ODER DIE VERNEINUNG „NICHT“ ?

Ein **Ausrufezeichen !** würde Zustimmung signalisieren:

Ja, ich bin interessiert an der Problematik, ja, ich will auf gerechtere Produktion, auf mein Konsumverhalten achten. Ja, das Schicksal der Bauerfamilien und der Hersteller interessiert mich, die Lieferkette ist mir wichtig.

Ein **Fragezeichen ?** bleibt noch skeptisch:

Geht mich das wirklich etwas an? Interessiert mich dieses kleine Ding da zwischen den Fingern eines Menschen, dessen Gesicht ich nicht einmal klar erkennen kann? Ist das wirklich eine Bohne oder etwa eine Raupe als neuestes Nahrungsmittel?

Aber ein „**nicht**“ geht ja gar nicht.

Blicken wir mit Pirmin Spiegel, dem Hauptgeschäftsführer von Misereor, auf das Land, das in diesem Jahr im Fokus der Fastenaktion steht:

„Liebe Leserin, lieber Leser, der zehnjährige Alexis beäugt auf der Titelseite neugierig eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens: die Bohne. Für kleinbäuerliche Familien, wie seine, ist jede einzelne Bohne wichtig, denn sie bedeutet Nahrung, Wachstum und Zukunft. Ich lade Sie herzlich ein, mit uns dem Blick von Alexis zu folgen und gemeinsam für jede einzelne Bohne Dankbarkeit zu zeigen.“

Kolumbien

In Kolumbien haben es Bauernfamilien nicht leicht. Der Klimawandel und die schwankenden Weltmarktpreise für das Exportprodukt Kaffee gefährden ihre Existenz. Hilfe bietet ihnen die Misereor-Partnerorganisation „Landpastoral der Diözese Pasto“. Sie unterstützt die Familien dabei, auf einen vielseitigen, ökologischen Anbau umzusteigen, der sie zuverlässig ernährt. Davon profitiert die ganze Gesellschaft: Wo Sicherheit und Zusammenhalt stark sind, finden Kriminalität und Gewalt keinen Raum. Deshalb geht es bei der Fastenaktion darum, das Bewusstsein für den Wert der landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Dazu gehört auch, die Agrarproduktion und den eigenen Konsum in Deutschland zu hinterfragen. Denn das Ziel ist, diese Welt zu einem lebenswerten Ort für ALLE zu machen. Was kleine Bohnen so alles können... Wir möchten dieser guten Arbeit Wasser und Dünger geben.

Suzanne Lemken, Misereor (red. gekürzt)

OSTERGRUSS

Alle im Pfarrverband haupt- und ehrenamtlich Tätigen wünschen Ihnen eine besinnliche Karwoche und ein erfülltes Osterfest.

Ihr Pfarrer und Dekan Alexander Blei mit allen Mitarbeitenden

Die Karwoche und Ostern

Am Beginn der Karwoche steht der Palmsonntag. Wir erleben den Spannungsbogen der folgenden Woche: Jesus zieht unter Jubel und geschwenkten Palmbuschen in Jerusalem ein. Doch am Richtplatz wird er am Ende sein Leben am Kreuz hingeben. Am Gründonnerstag kommt Jesus zum letzten Mal vor seinem Leiden und Sterben mit seinen Jüngern zusammen. Zwei Symbolhandlungen erinnern an Jesu Vermächtnis: das gemeinsame Mahl und die Fußwaschung der Jünger. Der Karfreitag führt uns Jesu Leiden und Sterben am Kreuz vor Augen. An diesem Tag „verschlägt es uns die Sprache“. Sogar die Glocken schweigen. Um 15.00 Uhr wird in den Kirchen der Todesstunde Jesu gedacht. Sein Programm war die Liebe – und diese Liebe hat er für uns durchgehalten bis in den Tod. In der Osternacht versammeln wir uns um das Osterfeuer, an dem die Osterkerze entzündet wird. Wir feiern, dass unser Herr Jesus Christus den Tod überwunden hat und auferweckt wurde. In der Liturgie preisen wir zunächst die lichterfüllte Auferstehung unseres Herrn, hören dann verschiedene Schriftlesungen und erneuern unser Taufversprechen. Damit bekennen wir uns zur Hoffnung, dass wir einst an der Auferstehung Jesu teilhaben werden.

Phillip Pfeilstetter

Der Pelikan als Metapher der Aufopferung

In vielen Kirchen begegnen wir dem Bild des Pelikans, das uns die Thematik von Opferbereitschaft und Fürsorge nahebringen will. Sehr eindrucksvoll können wir uns das auf dem rechten Seitenaltar in St. Margaret und, an exponierter Stelle, im Hochaltar in der Kirche Johannes der Täufer in Hoheneggkofen anschauen. Bei Naturbeobachtungen in der Antike (800 v.- 500 n. Chr.) bemerkte man, dass der im arabischen Raum ansässige Pelikan beim Füttern seiner Brut immer eine blutige Brust hatte. Dies führte sehr schnell zu Legendenbildungen und verschiedenen Interpretationen. Die Wissenschaft hat für die rote Färbung der Brustfedern beim Pelikan folgende Erklärungen: Der Krauskopfpelikan hat während der Brutzeit immer ein stark gerötetes Brustgefieder. Das kommt daher, dass beim Füttern mit totem Fisch Blut auf das Gefieder des Elternvogels tropft. Auch könnten die Jungtiere durch das Anpicken und Stimulieren des Kehlsackes, in dem sich das Futter befindet, kleine Wunden erzeugen. Damals glaubte man aber, dass der Pelikan mit dem eigenen Blut seine Jungen füttern würde. Dieser Ansatz wurde vermehrt im Mittelalter von der Kirche aufgenommen und als „Sinnbild für den Opfertod Jesu“ gesehen und somit wurde die Figur des Pelikans auch immer mit Jesus gleichgestellt.

Hier ein Beispiel dieser Legendenbildung:

Es gab eine Zeit, da herrschte unter den Tieren eine große Hungersnot. Der Pelikan fand für seine Brut nicht mehr genug zu fressen und sie musste sterben. Nach drei Tagen war der Pelikan aber wieder soweit bei Kräften, dass er mit dem Schnabel seine Brust öffnen konnte. Das aus der Wunde fließende Blut benetzte die Küken und sie wurden dadurch wiederbelebt und konnten sich am Blut des Elternteils stärken und somit überleben. Als all die Kraft des Elternvogels verbraucht war, starb dieser.

Der Zusammenhang mit dem Wunder am Ostersonntag, ist hier für jedermann nachvollziehbar. Darum ist es auch nicht erstaunlich, dass wir darin die große

Bedeutung erkennen können, die diese Geschichte für unseren Glauben hat. Hat doch Gott für uns Menschen seinen Sohn geopfert, auf dass wir erkennen können, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass wir durch die Verheißung der Auferstehung in das ewige Leben treten können. Denn die Legende vom Pelikan ist für uns auch ein Zeichen für Hoffnung und Trost, Opfer und Hingabe, aber auch für aufopfernde Nächstenliebe. Als Metapher steht sie für Familiensinn und die Bereitschaft von Eltern, für das Leben Ihrer Kinder das eigene hinzugeben.

Rosemarie Gammel

GEMEINSAM IM PFARRVERBAND ACHDORF-KUMHAUSEN

Kirchenführung mit Musik in Alt-St. Margaret

Der PVR setzt die Reihe „Die Kirchen unseres Pfarrverbandes“ fort.

Gerhard Bogner führt am Sonntag, 14. 04. um 14.30 Uhr durch Alt-St. Margaret. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor der Kirche.

Hauskommunion

Es besteht die Möglichkeit für kranke Angehörige eine Hostie nach Hause mitzunehmen. Bitte melden Sie sich nach dem Gottesdienst in der Sakristei. Sie bekommen zur Leihe ein Gefäß und erhalten den liturgischen Ablauf für einen kleinen Gottesdienst, den Sie zu Hause beim Kommunionempfang mit ihren Angehörigen feiern können.

Gottesdienst per Videostreaming

Die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste in St. Margaret können im Internet mitgefeiert werden. Der Link dazu ist <https://kurzelinks.de/m9uv>

Präventionsfragen

Bei Fragen zur Prävention in unserem Pfarrverband können sie sich jeder Zeit wenden an: Uli Bauer-Saxl, Mohnstraße 17, Kumhausen, Tel. 0871 – 14 23 431; mobil 0176 – 52 44 45 75; dienstlich 08743 – 96 75 255; email: uli@bauer-saxl.de

Weltgebetstag der Frauen

Palästina ist Themenland – und dort herrscht Krieg.

Zum Weltgebetstag der Frauen am 1. März kamen viele Gläubige in den Pfarrsaal von St. Margaret/Achdorf, um in einer schwierigen Situation dem Motto „...durch das Band des Friedens“ zu folgen. Die Liturgie der Andacht hatten Christinnen in Palästina vor dem brutalen Terroranschlag der Hamas auf Israel entwickelt. Das deutsche Komitee hatte ihre Vorschläge überarbeitet, sodass die Einordnung und Einbettung in die aktuellen Kontexte nun gegeben war. Gerade das Motto „Durch das Band des Friedens sind wir vereint“ beschwört die Zukunft: Es ist wichtig, dass rund um den Globus für Frieden und Versöhnung im Nahen Osten gebetet wird – dort, wo Gewalt und Verzweiflung kein Ende zu finden scheinen. Eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimmen der Frauen aus dem jeweiligen Land hörbar zu machen.

Bereits am Eingang des Pfarrsaales standen Olivenöl und Green Zatar (ein typisch orientalisches Gewürz) zur Verkostung bereit. Die ca. 60 Frauen und vier Männer

konnten sich damit über den Geschmackssinn auf das Land einstimmen. Nach der Begrüßung und dem Eröffnungsgebet vermittelte Gisela Bogner mit schönen und auch schrecklichen Bildern einen Einblick in die vom Krieg gebeutelten Länder Palästina und Israel. Die Lied- und Gebetstexte wurden von dem bewährten Team aus allen Frauengruppen des Pfarrverbandes vorgetragen. Nach dem gemeinsam gebeteten Vaterunser wurde für Frauenprojekte gesammelt. Weltweit werden ca. 150 Partnerorganisationen unterstützt.

Der optische Mittelpunkt der Feier war folgendermaßen gestaltet: Ein schwarzes Tuch symbolisierte die Schrecken des Krieges, ein blaues Tuch stand für Wasser, die Kerzen im Mittelpunkt waren von einem zartgelben Tuch, der Sonne, umgeben, der Hoffnung auf eine friedlichere Zukunft. Ein Olivenzweig und eine Taube, Zeichen des Friedens, zeigte die Wichtigkeit von Olivenbäumen und deren Früchten in Palästina. Ein breites Band, das Symbol schlechthin für das WGT-Motto, mit den Begriffen „GÜTE – TREUE – GERECHTIGKEIT – FRIEDEN“ erinnerte an die Worte des Psalms, den die Frauen aus Palästina ausgesucht hatten.

Die musikalische Gestaltung übernahmen auch dieses Jahr wieder Hildegard Kurz, Martina Striegel und Elisabeth Bauer. Allen, die zum Gelingen der Weltgebetstagfeier mitwirken haben, gebührt herzlicher Dank. Bei landestypischen Speisen und Getränken entspannen sich anregende Gespräche zur aktuellen Situation in Israel und Palästina.

Irmgard Sigl

UNSERE PFARREIEN: TERMINE - VERANSTALTUNGEN - BERICHT E

ST. MARGARET – LANDSHUT/ACHDORF

Sanierung des Pfarrheims

Die Sanierungsarbeiten haben begonnen. Zunächst mussten die Gas- Wasser- und Stromzuleitungen umgelegt werden, damit ein Aufzugsschacht angebaut werden kann. Nach Ostern wird der Eingangsbau zwischen Pfarrheim und Kindergarten entfernt. Im Inneren des Pfarrheimes werden u.a. die Toilettenanlagen erneuert, Fluchttüren eingebaut, damit alle Brandschutzauflagen erfüllt werden, die Elektroanlage den Sicherheitsstandards angepasst und wo nötig die Fenster erneuert, um eine energetische Verbesserung zu erreichen. Auch die Küche wird neu.

Im Erdgeschoss werden Büroräume für die Katholische Jugendstelle geschaffen. Das war Voraussetzung dafür, dass die Sanierung des Pfarrheimes vom Erzbischöflichen Ordinariat überhaupt genehmigt wurde und dass sie auch bezuschusst wird.

Außerdem sollen auch Außenanlagen mit Sitzgelegenheiten entstehen. Eine PV-Anlage wird das Pfarrheim mit Solarstrom versorgen. Wir hoffen, dass die Arbeiten zügig vorangehen und bis zum Jahresende abgeschlossen werden können.

Für die Gottesdienstteilnehmer steht eine Dixitoilette zur Verfügung, die nur während der Gottesdienste aufgesperrt wird und wöchentlich gereinigt wird.

Wir bedanken uns für alles Verständnis und alle Unterstützung und freuen uns auf ein schönes, „runderneuerteres“ Pfarrheim.

Gisela Bogner, Kirchenpflegerin

Kindergarten St. Margaret

Mit einem Brief, der die Eltern auffordert, ihre Kinder sobald wie möglich an einem anderen Kindergarten anzumelden („Little Bird [Anmeldeplattform] wird in den nächsten Tagen freigeschaltet“ und „Je früher wir den Kindergarten freibekommen, desto früher können wir mit dem Kindergarten beginnen.“ Brief vom 04.03.2024), hat Caritasdirektor L. Stangl angekündigt, dass der Kindergarten St. Margaret spätestens 2025 geschlossen wird. Er plant schon seit mehreren Jahren, den Kindergarten abzureißen und ein neues Gebäude zu errichten für vier Kindergartengruppen und eine Kitagruppe. Außerdem hat er eine Tiefgarage mit Einfahrt unter den jetzigen Waschräumen, also nahe am Pfarrheimeingang, und „Second Stage“, das heißt sieben Wohnungen für bedürftige Mütter mit Kindern, geplant. Da die Caritas jedoch keine kostengünstige Interimsunterbringung für die Kinder gefunden hat – der neue Kindergarten am Felix-Meindl-Weg ist an die Diakonie gegangen – soll der Kindergarten während der Bauzeit komplett geschlossen werden. Eine Sanierung des Gebäudes – was bei laufendem Betrieb möglich wäre – schließt Herr Stangl völlig aus. Die Kirchenverwaltung hat sich einstimmig gegen den Neubau mit Tiefgarage ausgesprochen, da es besser und schöner wäre, wenn Autos überhaupt aus diesem Bereich verschwinden würden. Auch Größe und Höhe des neuen Gebäudes werden unser Pfarrheim deutlich beeinträchtigen. Leider haben die Gespräche, die bereits 2021 mit Caritasdirektor Stangl und Vertretern der Stadt geführt wurden, zu keinem Umdenken geführt. Viele Fragen sind ungeklärt geblieben und auch jetzt liegt uns kein endgültiger Plan mit genauen Berechnungen vor.

Der Kindergarten St. Margaret gehört der Caritas, die ein eigener Rechtsträger ist. Weder die Pfarrei St. Margaret noch das Erzbischöfliche Ordinariat haben Einfluss auf die Entscheidungen der Caritas, obwohl Kindergarten und Pfarrheim 1965/66 als Pfarrzentrum von Caritas und Pfarrei gemeinsam geplant und gebaut wurden. Ursprünglich gingen sogar Heizung und Wasserversorgung vom Kindergarten aus und wurden erst 2003 getrennt. Auch die Hälfte des Grundstücks, auf dem der Kindergarten steht, war einmal „Pfarrwiese“ und wurde der Caritas 1967 von der Kirchenstiftung St. Margaret großzügig geschenkt. Die Pfarrei bekam dafür das kleine Grundstück unterhalb der Sakristei von der Stadt. Nach dem Abriss der „Kinderbewahranstalt“ (Kindergartenvorläufer) hatte es die Caritas an die Stadt zurückgegeben.

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Pfarrei war immer eine sehr enge und ist nach wie vor sehr gut. Es sind ja die Kinder der Pfarrei, die dort betreut werden. Die Pfarrei St. Margaret möchte den Kindergarten St. Margaret selbstverständlich halten, wünscht sich eine Sanierung des Gebäudes, damit das Ensemble neben der Kirche erhalten bleibt. Eine zweijährige Zwangspause der Kinderbetreuung in Achdorf ist unvorstellbar. Die Pfarrei St. Margaret bietet dem Caritasdirektor jede in ihren Möglichkeiten stehende Hilfe an, die Sanierungs- oder Bauzeit zu überbrücken.

Gisela Bogner, Kirchenpflegerin

Eucharistische Anbetung

Eucharistische Anbetung bedeutet, ganz nah bei Gott zu sein. Wir begegnen Jesus, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,35). Seien Sie herzlich eingeladen zur Stillen Eucharistischen Anbetung: jeden Montag 19:30 bis 20:30 Uhr in St. Margaret.

Thomas Deppisch

Rückblick auf die Seniorennachmittage

Die letzten beiden Seniorennachmittage stießen auf großes Interesse. Sowohl im Advent, als Pfarrer Fischberger einen Bußgottesdienst hielt und Frau Härtl mit uns sang, als auch im Fasching, wo Helmut Pritzl ein buntes Musikprogramm bot und für eine tolle Show und hervorragende Stimmung sorgte, waren die Senioren sehr gut unterhalten und wurden durch die mittlerweile bewährte Hand von Gisela Kantner durch das Programm geführt und mit leckeren Sachen versorgt. Durch die notwendige Renovierung unseres Pfarrheims müssen die Seniorennachmittage bis auf weiteres leider entfallen, da trotz intensiver Suche eine Ausweichmöglichkeit nicht gefunden werden konnte. Der Pfarrgemeinderat freut sich, wenn nach den Arbeiten ein großes Faschingstreiben im Frühjahr 2025 stattfinden kann. Herzliche Einladung schon jetzt!

Projekt: M i t E ! n a n d e r

Seit über einem Jahr findet im Abstand von etwa sechs Wochen ein Stehcafé statt. Bei einem kleinen Frühstück mit Kaffee, Brezen und Tee treffen sich Gläubige, um miteinander ins Gespräch zu kommen und dadurch das Gemeindeleben zu stärken. Meist vor der Kirche, bei kaltem Wetter auch innerhalb, waren zuletzt etwa 25 Christen beisammen. Das ist ein schöner Erfolg, der sich aber ausbauen lässt.

Da uns bewusst ist, dass der Beginn der Messe um 10.30 Uhr ein Beieinandersein danach nicht möglich macht, muss es bei der Zeit ab 9.45 Uhr bleiben. Der Pfarrgemeinderat St. Margaret freut sich auf jeden! Die nächsten Termine sind voraussichtlich die Sonntage 28. April, 26. Mai und 7. Juli.

Pfarrwallfahrt nach Vilsbiburg

Am Sonntag, dem 09. Juni, sind alle zur Pfarrwallfahrt eingeladen. Die Pfarrei St. Margaret begibt sich traditionell zu Fuß mit Gebet, Gesang und Gesprächen zur Gottesmutter von Maria-Hilf. Treffpunkt ist 05.00 Uhr bei St. Margaret, um 10.00 Uhr ist der Gottesdienst in der Bergkirche. Natürlich können sich auch alle, die vielleicht nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind, direkt in Vilsbiburg den Pilgern zur Messe anschließen. Danach besteht die Möglichkeit zur Einkehr, um das Erlebte gemeinsam abzuschließen.

Familienwallfahrt nach Altötting

Der Altöttinger Wallfahrtsverein unternimmt dieses Jahr seine 190. Wallfahrt ins Pilgerzentrum Bayerns. Die zur Tradition gewordene Wallfahrt findet am Mittwoch, dem 1. Mai, unter geistlicher Leitung statt und wird wie bisher mit Bussen durchgeführt. Die Abfahrtszeiten der einzelnen Haltepunkte sind auch im Schaukasten von St. Margaret einsehbar.

Das Pilgerprogramm:

Nach Ankunft der Busse in Altötting ist feierlicher Einzug, man kann jedoch auch mit dem Bus der Fa. Amberger zur Maria-Ward-Schule hin- und auch wieder zurück fahren (ca. 300 m bis Kapellplatz).

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Festpredigt in der Basilika

15.00 Uhr Pontifikal-Vesper in der Stiftspfarrkirche anschließend um ca.

16.00 Uhr Auszug zu den Bussen

16.30 Uhr Abfahrt der Busse von Altötting.

Der Fahrpreis beträgt 17€ für Erwachsene und 12€ für Kinder bis 12 Jahre.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung an der Wallfahrt – auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Telefonische Anmeldung bei Susanne

Schwarzbauer unter 0871/2761668 oder 01794694972

Christian Reitz

Pfarrausflug

Der Frauen- und Mütterverein St. Margaret und der Pfarrgemeinderat laden gemeinsam ein zum Ausflug nach Amberg am Samstag, 06. Juli 2024.

08.15 Uhr Abfahrt, Bushaltestelle Felix-Meindl-Weg

11.00 Uhr Wallfahrtskirche Mariahilfberg Amberg, Andacht, Info zur Wallfahrt

12.00 Uhr Mittagessen auf dem Bergfest

13.30 Uhr Fahrt in die Altstadt Amberg

14.00 Uhr Stadtführung (2 Gruppen)

15.30 Uhr Besuch der Brauerei-Gaststätte Bruckmüller, Kaffee und Kuchen

17.00 Uhr Heimfahrt

19.00 Uhr ca. Ankunft Bushaltestelle Felix-Meindl-Weg

Kosten: für Busfahrt und Stadtführung 20 €

Anmeldung: 0871 464 880 oder gerl.eugen@gmail.com

Reiseveranstalter: Busunternehmen Schrafstetter

Eugen Gerl

Frauen und Mütterverein St. Margaret – Termine

18.03. ab 9:00 Palmbuschenbinden im Kindergarten

19.03. ab 9:00 Palmbuschenbinden im Kindergarten

20.03. ab 19:00 Palmbuschenbinden im Kindergarten, Abendtermin

23.03. Abgabe der Palmbuschen gegen eine Spende vor dem Gottesdienst

24.03. Abgabe der Palmbuschen gegen eine Spende vor dem Gottesdienst

05.04. 14:00 Uhr Kirchenführung in Jenkofen (sehr alte und besondere Kirche aus unserem Pfarrverband, neu renoviert), wir bilden Fahrgemeinschaften

19.04. 15:00 Uhr gemütliches Treffen im Cafe Wenzl Kumhausen

14.05. 17:00 Uhr Maiandacht des Frauen- und Müttervereins in Alt St. Margaret, danach bei schönem Wetter gemütliches Beisammensein am Kriegerdenkmal

28.05. 14:30 Uhr Bittgang zum Bründl mit Andacht, Treffpunkt Krankenhaus Bushaltestelle, anschließend Einkehr im Cafe Rauchensteiner

16.06. Teilnahme an der 150-Jahr-Feier der Feuerwehr Achdorf

- 28.06. 17.00 Uhr Radlausflug zum Forster am See, Treffpunkt Zollhaus (bei schlechtem Wetter wird mit Autos gefahren)
- 30.06. Gründungsfest Pfarrverband
- 06.07. Vereins- und Pfarrausflug nach Amberg (Programm s.o.)
- 10.09. 14.30 Uhr Betriebsbesichtigung Firma Zollner Heimtextilien in Vilsbiburg, anschließend Einkehr im Cafe Mareis Vilsbiburg
- 14.12. Adventsfeier Frauen und Mütterverein im Bürgersaal Kumhausen, da unser Pfarrsaal renoviert wird. *Margit Kagerer/Daniele Baier-Muser*

Pfarrfronleichnam

Am Sonntag, dem 03.06.2024, feiert die Pfarrei St. Margaret wieder ihr Fronleichnamsfest mit einem feierlichen Gottesdienst, anschließender Prozession, Te Deum und Eucharistischem Segen. Weil die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf, gibt es danach Verköstigung im Biergarten vor der Kirche.

Das **Pfarrfest** entfällt dies Jahr wegen des Jubiläums zum Gründungsfest des Pfarrverbands.

Gründungs Jubiläum des Pfarrverbands

Der Pfarrverband Achdorf-Kumhausen wird 10 Jahre alt. Das ist für uns ein Grund zum Freude. Mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr, anschließendem Biergarten sowie vielen Spielen und Programm für Kinder begehen wir das Jubiläum am Sonntag, dem 30.06.2024, auf dem Gelände der Marlene-Reidel-Grundschule in Kumhausen. Herzliche Einladung an alle Pfarreimitglieder des Pfarrverbands.

Christian Reitz

ST. JOHANNES BAPTIST – HOHENEGGLKOFEN

Kfd Hohenegglkofen (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands)

Die Hohenegglkofener Frauen nahmen wieder – wie jedes Jahr – am Frauenfasching in Geisenhausen und am Weiberfasching in Obergangkofen teil.

In der Fastenzeit trafen sich viele beim Spielenachmittag und im März zum Osterkerzen gestalten und Palmbuschen binden. Kurz vor dem Palmsonntag stimmten sich die Frauen mit der alljährlichen Kreuzwegandacht auf die Karwoche ein.

Zu den folgenden Terminen laden wir herzlich ein:

- 15.04. 16 Uhr Kirchenführung in Mariä Unbefleckte Empfängnis / Jenkofen mit anschließender Einkehr, Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 15:45 Uhr am Dorfplatz
- 01.05. Kaffee- und Kuchenverkauf beim Maibaumaufstellen
- 07.05. Fußwallfahrt nach Maria Bründl - Treffpunkt in Weihbüchl um 13 Uhr, an der Kirche Maria Bründl um 14:15 Uhr
- 13.05. Pilgern zur Kapelle nach Allkofen - Treffpunkt am Dorfplatz um 13:30 Uhr, Marienandacht an der Kapelle um 14 Uhr

- 13.05. Wallfahrt nach Vilsbiburg zur Messe in der Maria-Hilf-Kirche um 19 Uhr,
Treffen am Dorfplatz um 18:30 Uhr für Fahrgemeinschaften
- 14.05. Dekanats-Maiandacht in Buch an der Kapelle in Stünzbach um 19 Uhr,
Treffen am Dorfplatz um 18:30 Uhr für Fahrgemeinschaften
- 22.06. Kaffee- und Kuchenverkauf beim Dorf- und Pfarrfest
- 21.07. 150-jähriges Jubiläum der Frauengemeinschaft Hoheneggkofen

Wir wünschen allen frohe Ostern!

Ulrike Fleck

ST. PETRUS – GRAMMELKAM/KUMHAUSEN/PREISENBERG

Ministrantendienst - Nachwuchs bei den „OMIs“ gesichert

Was sind OMIs? Und was machen die? Diese und ähnliche Fragen haben sich 10 Jugendliche aus den unterschiedlichen Pfarreien unseres PV auch gestellt. Sie fanden die Antworten beim Gruppenleiterkurs, den sie am letzten Januar-Wochenende besuchten. OMIs sind Oberministranten, also diejenigen, die das Wissen um Liturgie und Kirchenjahr an die jungen Minis weitergeben. Allerdings mussten sie feststellen, dass da noch viel mehr dazu gehört. Zum Beispiel muss man auch die Regeln bzgl. Aufsichtspflicht und Prävention kennen, wissen wie eine Gruppenstunde abläuft, wie man mit schwierigen Situationen umgeht u.v.m.

Und nicht zuletzt sollte man jede Menge Spiele auf Lager haben, damit die Kinder gerne zu den Ministranten kommen. Auch ist es gut zu wissen, an wen man sich wenden kann um Hilfe und Tipps, innerhalb unseres PVs aber auch auf Dekanats- oder Diözesanebene. Das erfuhren die Jugendlichen ganz direkt in Person von Gabi Brinkmann von der katholischen Jugendstelle Landshut, die den Kurs zusammen mit Freia Leonhardt leitete. Die beiden Ausbilderinnen versuchten so kurzweilig wie möglich das nötige Wissen zu vermitteln und die angehenden OMIs viel selber machen zu lassen. So wurden in Kleingruppen schon mal Gruppenstunden vorbereitet und Ideen für ein mögliches Zeltlager gesammelt.

Bei all dem kam auch der Gedanke der Spiritualität nicht zu kurz, durch den sich Gruppenstunden von Ministranten von denen anderer Jugendorganisationen unterscheiden. Denn wie eine Einheit erfahren ließ: „Jesus ist unsere Mitte“ - sein Vorbild und seine Nähe stärken die angehenden Gruppenleiter in ihrer Tätigkeit. Am Ende konnte alle Teilnehmenden die Bestätigung in Händen halten, dass sie sich genug Wissen angesammelt haben, um die aktuellen Oberministranten zu unterstützen bzw. früher oder später ihr Amt zu übernehmen. Die Verantwortlichen in Haupt- und Ehrenamt freuen sich über das große Interesse und auf die künftige Zusammenarbeit!

Freia Leonhardt

ST. ULRICH – OBERGANGKOFEN

Frauengemeinschaft Obergangkofen – Termine

28.04. 10.00 bis 16.00 Uhr FrühlingsFlohMarkt am Bürgerhaus Obergangkofen.

Für Speis & Trank ist gesorgt.

Sie können auch als Aussteller am Flohmarkt teilnehmen. Verkauft werden darf Selbstgebasteltes, Selbstgezogenes und Flohmarkt-Allerlei, denn bunt gemischt soll ´s sein! Es gibt keine Standgebühr, eine geringe Anzahl an Bier-tischen steht für 3€ Verleihgebühr zur Verfügung (solange der Vorrat reicht).

Anmeldung bitte bei Eva Triebswetter 0176/45983457

Wir freuen uns auf Ihrem Besuch.

16.05. 18.30 Uhr Maiandacht in St. Ulrich/Obergangkofen

05.06. Wanderung nach Hachelstuhl, Treffpunkt vor dem Pfarrheim in Obergangkofen um 18.00 Uhr

Eva Triebswetter

MISEREOR – Schwerpunkt Kolumbien

Die Kirchenstiftung bittet darum, Ihre Spende auf das folgende Konto mit dem unten angegebenen Vermerk zu überweisen - auch wenn Sie aus den anderen Pfarreien des Pfarrverbandes spenden.

„Misereor Kirchenstiftung St. Margaret“, Sparkasse Landshut
IBAN: DE86 7435 0000 0000 711330

Sie können auch online spenden unter www.misereor.de/spenden.

Mehr Informationen: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. Mozartstr. 9 · 52064 Aachen, T: 0241/442 445, F: 0241/442 188, E: fastenaktion@misereor.de

Redaktion: Andreas Paul, Tanja Klüssendorf-Rohrer, Mirjam Günther – Misereor Aachen

Impressum

Herausgeber: PV Achdorf-Kumhausen, V.i.S.d.P.: Dekan und Pfarrer Alexander Blei. Konzept, Aufbau, Redaktion und evtl. Kürzung eingesandter Texte: Gerhard Bogner. Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Die **Kontaktadressen** unseres Pfarrverbandes:

Veldener Str. 13 | 84036 Landshut | Telefon: 0871-44295 | Fax: -9740724
st-margaret.landshut@ebmuc.de

Kirchplatz 4 | 84036 Obergangkofen | Telefon: 08743-91470 | Fax: -91471
st-ulrich.obergangkofen@ebmuc.de

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

INTERESSIERT MICH NICHT DIE BOHNE
SAGST DU
UND DREHST DICH UM

INTERESSIERT MICH NICHT DIE BOHNE
SCHUBLADE AUF
STEMPEL DRAUF
FERTIG

HEY, KOMM, SAGT GOTT
MICH INTERESSIERT DIE BOHNE

DAS KLEINE
DAS UNSCHEINBARE
JEDER EINZELNE MENSCH

GEH IN DICH!
SCHAU, WAS UM DICH IST
WEITE DEINEN BLICK!

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE -
DANN WIRD DIE WELT WEIT
SPANNEND
VIELFÄLTIG
BUNT

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE
DANN WIRD KLEINES GROSS

UND DU WÄCHST.

von Andreas Paul, Misereor